

Deutsche Zeitung

São Paulo
Geschäftsstelle: Rua Libero Badaró No. 64 — 64A
Caixa do Correio V
Telegraph-Adresse: „Zeitung“ Spawlo

Rio de Janeiro
Geschäftsstelle: Avenida Rio Branco 27 II, Stok
Caixa do Correio 302

São Paulo
Tageblatt

Druck und Verlag von Rudolf Troppmair, São Paulo.

Vertreter für Deutschland: Johannes Neider, Schöneberg-Berlin, Kaiser Friedrichstrasse No. 7
Gesetzt mit Setzmaschinen „Typograph“

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme des Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis:
ro Jahr 204000 für das Inland, 304000 für das Ausland
Preis der achtspalten Petitzeile 200 Reia. — Größere Anzeigen und Wiederholungen nach Uebereinkunft.

No. 225, XVI. Jahrg.

Donnerstag, den 26. September 1912

XVI. Jahrg., No. 225.

Volkswirtschaftliche Rundschau

Farquhar an der Arbeit. Geschmiedete Bahngeschäfte. Farquhar hinterläßt die Gründung der Argentine Railways Co. Der Yankee-Kopf mit dem Doppelgesicht. Die Harra mate im brasilianischen Export. Ihr Absatzgebiet und ihre Konkurrenten. Produktionsgebiete. Ihre Krise und deren Ursachen. Neuestes Dokument.

Wir stehen gegenwärtig in der hochwichtigen Epoche der Trustbildung in südamerikanischen Eisenbahnen. Erst jüngst haben wir die von Farquhar lancierte Kontinentalgründung Brazilian Railway Comp. des näheren ins Auge gefaßt. Die definitive Gründung des Polypen ist nun längst erfolgt und die Mineure sind überall an der Arbeit, nicht im wenigsten mit der Aufwendung von Schmiergeldern, um sich überall ihre geeigneten Hilfskräfte zu verschaffen. Hier in Brasilien haben schon mehrere Pflanzungen, die besondere Fähigkeit für solche Geschäfte haben, bereits eine außerordentliche Reduzierung über Farquhar und sein Unternehmen entwickelt. In Buenos Aires hat der Polyp auch schon eingesetzt und sich vor allem einen gewichtigen, einflussreichen Unterhändler zugelegt, in der Person des Ex-Ministers Montes de Oca, dem die neue Vertretung so hohes Honorar einbringt, daß er das mit einem Monatsgehalt von 1500 Pesos bezahlte ehrenvolle Amt eines Nationaldeputierten sofort niederlegte. Aber diese Werbung scheint dort noch weitere Kreise zu erfassen, denn bereits sah sich der sozialistische Abgeordnete Dr. Palacios veranlaßt, in der Kammer eine Gesetzesvorlage einzubringen, nach welcher Syndikats-Advokaten nicht Mitglieder der Volksvertretung sein können. Aus diesen wie aus anderen Vorgängen erhellt, daß die Wirkung der „Brazilian Railway Co.“ tatsächlich in Argentinien schon stark eingesetzt hat.

Die jüngste Verschmelzung der beiden großen englischen Unternehmen der Süd- und der West-Bahn dürfte wohl als ein Gegenstoß gegen die Farquhar-Gründung betrachtet werden. Dann wird es sich vor allem fragen, auf welche Seite die verdingte Zentral- und Buenos Aires-Rosario-Bahn hinfällt. Es dürfte wohl auf diesem Gebiete noch einen Riesenkampf absetzen, bis alle unter dem großen Farquhar-Hute vereint sind. Denn wenn es darauf ankommt, ein großes Unternehmen durchzuführen, dann ist der Engländer an Kühnheit und Vagheit des Yankee wert. Das hat er z. B. auch bewiesen, als es galt, die argentinische Westbahn in seine Hände zu bekommen. Dieses Bahnetz gehörte vor 20 Jahren der Provinz Buenos Aires. Wie um vor Jahresfrist die Bahndirektion in ihrem eigenen Bericht erklärte, hat sie damals, um die Bahn in sich zu bringen, außer dem Preise noch 1 Million Pfund Sterling, also 20 Millionen Mark, verpagt, um die dabei maßgebenden Persönlichkeiten zu bestechen. Um die Engländer, die eben nicht die Deutschen auf kurzes, sondern immer auf langes Ziel rechnen, wußten gar wohl, daß das Geschäft diese „Schmiege“ wert war, denn jetzt ist die Westbahn längst ein vorzügliches Geschäft und wird es, in Verbindung mit der Südbahn erst noch recht werden. Wenn vor 20 Jahren schon nur bei einer Bahn mit Millionen Pfund Sterling operiert wurde, so kann man sich denken, mit welchen Ziffern der Farquhar-Trust seinen Riesenplan durchzuführen wird. Wir werden in dieser Beziehung vielleicht noch Wunderdinge erleben, so daß man sich wohl schon die Frage stellen darf: Werden hier die Zentral-Bahn, die Englische und die Paulista dem nordamerikanischen Drachen widerstehen? Und wird dies in Argentinien den englischen Bahnen gelingen?

Darüber steigt uns ein kaum unberechtigter Zweifel auf, wenn wir sehen, was für Größen von gesamten internationalen Geldmärkten sich unter dem Farquhar-Hut vereint haben. In welcher eklatanter Weise zeigt sich da wiederum die Internationalität, ja die völlige Vaterlandslosigkeit des Kapitals! Was für ein wunderbares Völkerverkettung sitzt unter diesem Yankeehut ganz höher beisammen zu der Eroberungsexpedition nach Südamerika! Jedenfalls ist der Vorgang, den am 21. August

der Londoner Berichterstatter in folgenden Ausführungen darlegt, für unseren südamerikanischen Kontinent und seine wirtschaftliche Zukunft von außerordentlicher Bedeutung. Er schreibt:

„Die Meldung, daß ein mächtiges internationales Syndikat unter Beteiligung der Bankhäuser Speyer Brothers und J. M. Schröder u. Co. in London, Kuhn Loeb u. Co. in New York, der Banque de Paris et des Pays Bas und der Société Générale in Paris, der Firma Stallars und Loewenstein in Brüssel und der Deutschen Bank in Berlin die gesamten südamerikanischen Eisenbahneninteressen des großen Eisenbahnmagnaten Percival Farquhar übernommen und auf die zu diesem Zwecke vor kurzem gebildete Besitzgesellschaft unter der Firma Argentine Railways Company übertragen hat, bildet ein Ereignis von weittragender Bedeutung in der Entwicklung des südamerikanischen Kommunikationswesens. Die Argentine Railways Co. besitzt die Kontrolle über vier Eisenbahnenlinien — die Entre Rios Railways Co., die Argentine North Eastern Railway, die Paraguay Central Railway und die Rosario Puerto Belgrano Railways — und hat außerdem ein Betriebsabkommen mit der Cordoba-Central-Eisenbahngesellschaft. Die Fusion dieser 4 Bahnen mit zusammen nahezu 1800 englischen Meilen Bahnweg (einschließlich Zweigbahnen) würde eine direkte Verbindung von Asuncion, der Hauptstadt von Paraguay, nach Buenos Aires, der argentinischen Hauptstadt, bilden. Die in Mainz (Vereinigten Staaten) eingetragene Argentine Railways Co. besitzt ein Aktienkapital von 45 Millionen Dollars, bestehend aus 30 Millionen Dollars Stammaktien und 15 Millionen Dollars 6prozentigen Vorzugsaktien, von denen die letzteren in kurzem durch das obige Syndikat zur öffentlichen Emission gebracht werden. Die argentinische Regierung hat bereits ihre Zustimmung zu dem Fusionsprojekt erteilt. Der kürzlich eingetretene Wechsel in der Direktion der Entre Rios Railway Co. hat den Beweis geliefert, daß die Kontrolle eine tatsächliche ist. Die Kontrolle über die Argentine North Eastern wurde durch Cahen von Antwerpen und die Besitzes des Comte Cahen von Antwerpen und die über die Paraguay Central durch Aufkauf der Besitzer des Vorzugsaktien Mr. M. A. Rodriguez gesichert. Das Aktienkapital der Argentine North Eastern beträgt über 5 Millionen Pfund Sterling und zuzüglich des Obligationenkapitals stellt sich ein Gesamtwert von nahezu 14 Millionen Pfund Sterling heraus. Die Entre Rios Railways Co. ist das größte der drei Bahnsysteme; sie betreibt 728 Meilen Bahnweg und besitzt ein Kapital von Aktien und Debituren von zusammen 6.200.000 Pfund Sterling. In Concordia schließt die Bahn an die Argentine North Eastern Railway an, die mit 5.450.000 Pfund Sterling Kapital, zur Hälfte in Aktien und zur Hälfte in Debituren, arbeitet. Eine städtische Zweigbahn von 85 Meilen von Concordia nach Uruguay wurde vor einem Jahre begonnen und gibt dem System einen Ozeanhafen, andere Zweigbahnen sind geplant. Zwischen Posadas, dem nördlichen Endpunkt der Argentine North Eastern, nach der Station Encarnacion an der Paraguay Central wird die Verbindung durch eine Eisenbahnlinie bewirkt. Die Paraguay Central verfügt über 233 Meilen Bahnweg und ein Kapital in Aktien und Debituren von 2.200.000 Pfund Sterling. Durch die Kontrolle über die Rosario-Puerto Belgrano-Linie erhält das System einen Anschluß nach dem argentinischen Hafen Rosario, während ferner das Verkehrsarrangement mit der Buenos Aires Central Railway möglicherweise ebenfalls schon zu der Erwerbung der Kontrolle über dieses Unternehmen weitergediehen ist.“

Das also ist die vorläufige Position des Farquhar-Trusts an La Plata, von der aus er seine Fangarme nach den dortigen englischen Linien ausstrecken wird. Das Gebilde, das dort eine argentinische Maske hat, zeigt uns, wenn wir es drehen, hier die brasilianische, ob Argentine Railway oder Brazilian Railway — es ist immer der Yankee-Kopf Farquhar. Welche Postenfassung er hier schon vollzogen, wissen wir ja. Das erste Wild, das er auf südamerikanischem Boden erlachte, war unsere Light and Power und unsere Sorocabana, dann die São Paulo-Rio Grande, die Noroeste Brasil, São Fran-

cisco-Iguassú. Auch in Uruguay, wo die Bahnen und die bisher erteilten Konzessionen ausschließlich in englischen Händen liegen, hat Farquhar bereits seine Netze ausgeworfen und vorerst eine Verbindung von Montevideo nach Colonia in Vorschlag gebracht, um sich damit die direkte Verbindung Rio-Montevideo-Buenos Aires zu sichern. Mit diesem Trustunternehmen ist jedenfalls für die südamerikanische Eisenbahnpolitik eine neue Epoche hereinbrochen.

In unserem brasilianischen Exportenprodukt nimmt Herva Mate die dritte Rangstufe ein. Was der Kaffee für die Staaten von Mittelbrasilien und was Gummi für die des Nordens, das ist Herva Mate für den Süden, speziell für die Staaten Sta. Catharina und Paraná, das wichtigste und fast einzige Exportprodukt von Bedeutung. Es weist in den letzten drei Jahren folgende Ziffern in der Handelsstatistik auf:

Jahr	Kilos	1909	58.017.550	26.460.0508
1910	59.360.219	29.016.8198		
1911	61.834.446	29.785.0208		

Obwohl auch dieses Produkt oft harte Zeiten infolge der Konkurrenz und der Transporteschwierigkeiten und der Preislage zu bestehen hat, so ist doch mit der Zunahme des Quantums auch der Wert entsprechend gestiegen.

Unsere Herva geht vor allem nach den La Plata-Ländern, wo dieser Tee bis auf heute Nationalgetränk ist, früher in keinem herrschaftlichen Hause wie in keinem Rancho fehlte und in allen einheimischen Kreisen von Mund zu Mund ging, geriecht in silberbeschlagenen Gefäßen und genossen durch die silberne Pomibilla. Es ist wohl zu einem guten Teile diesem gesundheitlich bewöhnlichen und angenehmen Nationalgetränk zu verdanken, daß die eingeborenen Bewohner der La Plata-Länder im allgemeinen in alkoholischen Getränken sehr mäßig sind und Trunkenheit bei ihnen als ein sehr verwerfliches Laster betrachtet wird. Wie sich unsere Hervaexporteure auf die einzelnen Absatzgebiete verteilt, abgesehen von dem bedeutenden internen Konsumte, zeigen folgende Ziffern aus 1911:

Kilos	1911	22.284.6808
Argentinien	46.500.293	6.283.9358
Uruguay	12.155.861	1.149.8388
Chile	3.056.823	66.5678

Der Absatz hat besonders auf den argentinischen Märkten schon bedeutende Schwankungen erfahren. Dies dank der Konkurrenz einerseits aus dem argentinischen Missionsgebiete, andererseits aus Paraguay, wobei die Zollverhältnisse nicht unwesentlich mitspielen. Leider haben unsere Herva-Produzenten bisher noch unsonst auf einen ihrem Produkte günstigen Handelsvertrag mit Argentinien gewartet.

Die Gebiete unserer Republik, welche an dieser Produktion beteiligt sind, lassen sich aus der folgenden Übersicht der Verschiffungspunkte ersellen. Es führten an Herva in 1911 aus:

Kilos	1911	16.694.9258
Antonina	31.761.142	5.631.6948
Paraná	10.846.894	2.378.6608
Porto Alegre	8.425.755	1.877.1378
Foz de Iguassú	3.590.756	1.592.5898
S. Francisco	4.246.864	1.047.8698
Porto Murinho	1.912.177	562.1468

In welcher Weise die einheimischen Staaten Brasiliens an dem Konsumte dieses Nationalproduktes sich beteiligen, läßt sich schwer feststellen, aber immer ist der Verbrauch auch hier ein bedeutender. Trotzdem klagen auch diese Produzenten schon über die vielen Schwierigkeiten, mit denen sie zu kämpfen haben. Erst in neuester Zeit sind diese Verhältnisse von ihnen wieder in einer Eingabe an die Behörde des näheren auseinandergesetzt worden.

Die Mate-Exporteure in Joinville nämlich haben an die Staatsregierung von Santa Catharina eine Denkschrift gesandt, in welcher sie die gedrückte Lage des Matehandels ausführlich darlegen und um Maßregeln bitten, die geeignet erscheinen, den völligen Ruin der Mate-Industrie, die einen Haupterwerbszweig im ganzen Norden des Staates bil-

det, zu verhindern. Die heutige Lage des Matehandels, schreibt dazu die „K.-Ztg.“, ist derartig, daß er nicht nur keinen Gewinn mehr abwirft, sondern direkte Verluste zeitigt.

Etwa zwei Drittel des aus Joinville exportierten Mates kommen bekanntlich aus dem Staate Paraná selbst oder aus dem streitigen Gebiete, das unter paranaenser Verwaltung steht, und zahlen somit seit Errichtung der Zollschranken zweimal Exportsteuer: einmal beim Eintritt in das catharinenser Gebiet 320 Reis bzw. 695 Reis für die Arroba, je nachdem das Produkt aus dem streitigen Gebiet oder aus dem eigentlichen Staatsgebiete stammt, und zum zweiten Male 530 Reis bei der Verschiffung in São Francisco. Der von Canoinhas kommende Mate zahlt sogar eine dreifache Steuer, indem er in Rio Negro, das er zu passieren hat, noch einer Einfuhrsteuer von 450 Reis für die Arroba unterliegt. Die Spesen für eine Arroba Mate von Rio Negro bzw. Canoinhas bis zu ihrer Verschiffung in São Francisco stellen sich somit auf nicht weniger als 2872 bzw. 28722 gegenüber 18660, was die Verladung einer solchen über Paraná oder Antonina kostet. Das hat zur Folge gehabt, daß die Joinvillenser Mate-Exporteure bereits seit geraumer Zeit ihre besseren Marken in Rio Negro selbst anfertigen lassen und über jene Häfen zur Verschiffung bringen, wodurch dem Staate Santa Catharina jährlich eine Einnahme von ca. 200 Contos an Exportsteuer verloren geht, die auf diese Weise Paraná zufließen.

Der Mate-Export nach dem La Plata von Joinville ist infolge dieser nachteiligen Lage Paraná gegenüber innerhalb der letzten 4 Jahre fast um die Hälfte zurückgegangen und betrug im verflorbenen Jahre nur noch 1.193.285 Kilo gegen 2.154.615 Kilo im Jahre 1908. Die Vorherrschaft des Joinvillenser Matehandels auf dem chilenischen Markte hat bisher nur noch dank der direkten Dampferverbindung zwischen São Francisco und Chile aufrecht erhalten werden können. Aber obzwar der paranaenser Tee der Umladung in Montevideo oder Buenos Aires unterliegt, beträgt die Spesendifferenz für die Arroba heute im günstigsten Falle nur noch 91 Reis, welche die Paranaenser Exporteure bereits begünstigt haben, durch eine Preisdrückung auszugleichen. Ueberdies steht die Paranaenser Regierung auch mit einer ausländischen Reederei wegen Errichtung einer dritten Dampferverbindung zwischen Paraná und Chile in Verbindung, zu welchem Zwecke sie derselben eine staatliche Subvention zugesagt hat. Der Verlust des chilenischen Marktes ist für Joinville somit nur eine Frage der Zeit, und damit zugleich die vollständige Vernichtung der dortigen Mateindustrie.

Was ist angesichts dieses trostlosen Ausblicks zu tun? Die Herren Mate-Exporteure schlagen der Regierung als geeignete Gegenmaßregeln vor, solange der leidige Grenzstreit die Wechselseitigkeiten zwischen beiden Staaten noch weiter beeinflusst: 1) den Ausweis stammenden Tee, welcher dort bereits laut Ausweis Ausgangszoll bezahlt hat, von der Exportabgabe in São Francisco zu befreien, und 2) den aus Canoinhas kommenden von der Exportsteuer dort oder in São Francisco zu entbinden.

Der Wuch der hier angeführten Tatsachen kann die Regierung sich unmöglich entziehen, will sie nicht absichtlich einem der Hauptindustriezweige des Staates den Lebensfaden abschneiden.

Aus aller Welt.

(Postnachrichten.)

Die Fleischartung ist in Deutschland so groß, daß sie sich nach einer antiken Darlegung der „Nord. Allg. Ztg.“ nicht durch die alljährlich diese Zeit beobachtete Aufwärtsbewegung ausreichend erklären läßt. Die Beantwortung, die Ursache des Übels liegt an der mangelhaften Beschickung der Viehmärkte mit schlachtreifen Vieh, und die Landwirtschaft sei zur Deckung des Bedarfs unfähig, ist übertrieben. Der Antriebs von Schafen und Schweinen ist der Statistik zufolge bis in die neueste Zeit hinein gestiegen, obgleich schon im vor-

gen Jahre die Schweineaufzucht ungewöhnlich stark waren, so daß der Rückgang des Rinderauftriebes dadurch reichlich ausgeglichen wird. Die Schlachtfleischzufuhr aus dem Auslande hat neuerdings auch Erleichterungen erfahren, insbesondere abgesehen von der zeitweiligen Öffnung der Grenzen für französisches Schlachtfleisch, die allerdings wegen bedrohlichen Umschlagens der Maul- und Klauenseuche in Frankreich wieder haben geschlossen werden müssen, aus Schweden über die neu erbaute Quarantäne in Salsitz und einige andere Quarantänen. Im Mai bis Juli d. J. wurden von dort her 6083 Rinder eingeführt. Die Fleischartung stieg bis Juli 1912 um 107.000 Doppelzentner gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres. Was trotzdem die ausländischen Einfuhren an Vieh und Fleisch den deutschen Markt nicht merklich beeinflussen konnten, so liegt das daran, daß die Schlachtfleisch- und Fleischartung eine internationale Erscheinung ist. Neue Protestkundgebungen gegen die Fleischartung fanden statt in Breslau, Essen, Karlsruhe, Mühlheim, Ruhr, Ulm, Kiel und vielen anderen Orten des Reiches.

Das neue Flugzeugsystem. Die Meldung von der eponachemenden Erfindung im Flugwesen ist natürlich vielfach auch auf Widerstand gestoßen. Die „Tägl. Rundschau“, die die aufsehenerregende Nachricht verbreitet hat, nimmt jetzt zu der Erfindung nochmals Stellung. Sie führt aus: „Wir können es wohl vorstellen, daß Nachfragende im Kriegsmuseum bedeutet worden ist, man wisse von nichts, im vaterländischen Interesse würden überhaupt keine weiteren Mitteilungen erfolgen. Auf Grund der Veröffentlichung des Patentansuches haben sich bereits aktive Flieger bei dem Erfinder gemeldet, um in dem Apparate fliegen zu dürfen. Das Blatt betont, daß es selbst, wie auch die zuständige Stelle des Kriegsministeriums den voll belasteten Apparat habe aufsteigen sehen. Man werde aber fortan, nachdem durch den Artikel das, was notwendig war, veröffentlicht worden ist, aus nationalen Gründen einstweilen zurückbleiben. Die Angelegenheit sei in den besten Händen. Die „Tägl. Rundschau“ weist noch darauf hin, daß eine große Anzahl nationaler Blätter die nähere Ausführung über die Erfindung gebracht hat. Weitere Mitteilungen würden aber keiner Zeitung mehr zugehen, da vor dem Auslande zuviel gesagt werden könnte.“

Ein tausendjährige Eiche befindet sich an Atzberg in Reichraming (Oberösterreich). Anfänglich eines großen Brandes vor nunmehr 60 Jahren, der Reichraming und Atzberg schwer heimsuchte, geriet auch dieser altehrwürdige Baum in Brand. Ein Teil des vom Brande übrig gebliebenen Stammes von zirka 3 Metern Höhe und 7 Metern Umfang dient jetzt als Lusthaus. Das Innere wurde ausgehöhlt und man schuf darin für 12 Personen Sitzmöglichkeiten.

Der Triester Auswanderungsschwund. Ein Komplex des italienischen Ingenieurs Anton Smeraldi, welcher in Triest wegen Auswanderungsschwunds, bezogen an etwa 900 Arbeitern und Landarbeitern der Triester Umgebung, verhaftet worden ist, wurde in der Person des Direktors der Triester Taxametergesellschaft, der Ingenieur Karl Margoni verhaftet. Beide Verhaftete wurden Arbeiter unter dem Vorwand an, ihnen in Brasilien bei einem Eisenbahn dauernde Beschäftigung zu verschaffen. Auf diese Weise bewegen sie die Arbeiter, sich Schiffskarten für die Austro-Americana zu lösen. In Wirklichkeit handelte es sich bei den beiden natürlich nur darum, die von der Schiffahrtsgesellschaft gewährten Provisionen zu erhalten.

Das Syndikat der Clowns ist das neueste Ergebnis auf dem Gebiete der Organisationsbewegung. Die Clowns und Akrobaten der Pariser Zirkusse und Musikhallen stehen im Begriff, sich zu organisieren. Das lustige Metier der Clowns scheint auch trübe Zeiten zu haben, gegen die sich die Künstler der Zirkusarena gegenseitig schützen wollen. An der Spitze der Bewegung steht der in Paris viel gelebte Artist Chololat, der anscheinend das bittere Los seiner Kollegen durch eine Organisation unter der Lüste seines Namens erträglicher machen will.

„Er ist so geistvoll“, flüsterte die Gräfin Borow der Frau Lermomow zu.

Alle fanden die kleine Szene außerst pikant; nur die Fürstin geriet in Sorge um ihren Liebbling, während es ihr doch zugleich schmeichelte, daß dieser Vorgang sich in ihrem Toezimmer ereignete. On en parlera demain dans tout Moscou, sagte sie sich. (Fortsetzung folgt.)

Humoristisches.

Ra u o n. Die Tubinger Weingärtner werden von den Studenten und anderen Stadtbewohnern „Raupen“ genannt, welchen Ausdruck sie aber nicht gerne hören. Nun arbeitete einmal ein Weingärtner in seinem „Wenger“. Sein kleiner Sohn bemerkte nun, daß an den Kleidern des Vaters eine Raupe kriecht. Da er befürchtet, mit dem Vater unzufrieden in Behinderung zu kommen, wenn er den verhassten Namen „Raupe“ gebrauchen werde, so sagt er: „Vater, an dir kriecht ein Wengerer nuff.“

Ueberwältigt. In einer Klosterkirche wird ein Paar getraut. Als beide die Kirche verlassen, sagt der junge Bräutigam, von der Pracht der Kirche überwältigt, zu seiner Ehehälfte: „Do loß ich mich immer traue.“

Das Mädchen vom Lande. Am Ersten zog bei uns ein neues Mädchen ein, ein echter Kuhstallfährlicher, wie sie sich selbst bezeichnete. Eines Tages sollte sie die Temperatur des Badewassers messen, und zu diesem Zwecke erklärte ihr die Hausfrau die Anwendung des Thermometers. Auguste hörte öffnen Munde zu. Schließlich erklärte sie kopfschüttelnd: „Nee, an das Ding gloob ich nicht!“ Ein andermal kündigte sie uns freudig den Besuch ihres Bräutigams an. Auf eine teilnehmende Frage erzählte sie unter anderem, daß ihr Liebster „Körper heisse“. „Sagen Sie mal, Auguste, fragte ein in der Literatur bewandertes Quartaner, „ist er viel leichter verwandt mit Theodor Körner?“ — „Nu, das ist ja selber!“ brachte Auguste strahlend heraus: „daß mein Theodor aus bekannt ist, hält ich mich geduldet.“

Grob A.: „Kennen sich die Herren?“ — B. und C.: „Nein!“ — A.: „Sein's froh!“ Ballgespräch. „Sie haben den Wald gerne, Fräulein Mariechen?“ — Ach ja?“ — „Da möchten Sie wohl immer im Wald loben?“ — „Ach ja!“ — „Und einen Förster heiraten?“ — Ach ja!“ — „Warum denn?“ — „Weil es dann immer Rehrbraten gibt. Den esse ich zu gerne!“

Aus der Schule. Lehrer: „Warum schuf Gott die Eva?“ — „Weil's sonst dem Aant zu gut gegangen wäre!“

Feuilleton

Die Aufferstandenen.

Roman von Richard Voß.

(32. Fortsetzung.)

Anna Pawlowna fuhr fort: „Wann gedenkt Wladimir Wassilitsch von diesen Mitteln Gebrauch zu machen?“ „Das weiß ich nicht, das kommt darauf an. Aber wir werden wohl vorgehen müssen, sobald sich eine Gelegenheit bietet.“ „Das kann bald geschehen.“ „Wie meinen Sie das?“ „Der Zar wird eine Reise nach Odessa unternehmen. Prinz Petrowsky begleitet ihn.“ „Ihr Gemahl? Mein Gott, welches Unglück!“ „Der Prinz kann gewarnt werden.“ „Gott sei Dank, ganz gewiß“, rief Sascha erleichtert. „Gott sei Dank, daß er gewarnt werden kann. Es wäre sonst gräßlich.“ „Sie reden, als wäre bereits ein Plan entworfen.“ „Sie meinen ein Attentat auf das Leben des Zaren?“

„Nun ja.“ „Mir ist nichts davon bekannt. Aber ich weiß, daß die Unseren sich auf ein großes Ereignis vorbereiten.“

„Der Zar wird auch nach Moskau kommen.“ „Was für Nachrichten!“ rief Sascha und sah Anna Pawlowna an, entsetzt über deren Ruhe und Gleichgültigkeit.

„Der Prinz schrieb mir, daß er dem Zaren ein Fest geben müsse.“ „In ihrem Palast?“

„Ja.“ „Und das soll ich Wladimir Wassilitsch sagen?“ „Wort für Wort. Deshalb kam ich her.“

„Sie sind eine erhabene Frau. Verzeihen Sie mir meine Kühnheit, aber ich muß Ihnen das sagen: ich muß.“

Da hörten sie Wladimir Wassilitsch Stimme; die Falltür wurde aufgerissen, Wladimir stieg herab, so eilig, daß er die Leiter beinahe hinuntersprang. Etwas Außerordentliches mußte vorgefallen sein. Sein Gesicht war farblos, aber in seinen Augen flammte wilder Triumph.

„Was ist geschehen?“ riefen Anna Pawlowna und Sascha in einem Atem.

„Die Unseren haben den Zaren zum Tode verurteilt und ich bin in das Exekutivkomitee gewählt.“

Neunundzwanzigstes Kapitel.

Die Fürstin Danilowsky hatte ihren Empfangsabend. Nach einer Mode, welche die Fürstin in ge-

wisser Pariser Salons kennen gelernt, waren in Toezimmer sämtliche Lampen mit dichten roten Schleieren verhüllt, so daß die Dämmerung, welche in dem großen Saale herrschte, im ersten Augenblicke die im Zimmer befindlichen Personen nicht erkennen ließ; es wogten zum größten Teil Damen im Alter der Fürstin. Der roten Beleuchtung zuliebe, die als Novität viel von sich reden machte, trugen sie helle Sorocotoiletten und waren im Gesicht nur leicht gepudert; der rosige Schein gab allen ein jugendliches Aussehen.

Unwillkürlich sank in dem Zweifelt die Konversation zum Flüstern herab; man führte meistens Gespräche zu zweien. Nur um den Teetisch der Fürstin versammelte man sich zu einer allgemeinen Plauderei. Die anderen Gemächer hatten zwar eine etwas hellere Beleuchtung, doch war auch hier das Licht durch farbige Schleier so gedämpft, daß kein indiskreter Strahl in das mystische Halbdunkel des Allerheiligsten drang. Natürlich rauchten auch die Damen. Die Zigaretten wurden an einem antiken pompejanischen Lämpchen angezündet und ihre glühenden Spitzen durchfunkelten die Dämmerung und erfüllten das Gemach, darin eine Atmosphäre von Tabak, Patehuli und Räucherwerk herrschte, mit blassem Dunst.

Wo die Unterhaltung lauter war, wurde das gewöhnliche Thema verhandelt: Literatur, Theater, Gesellschaft. Man hörte die gewöhnlichen Phrasen.

Boris Alexejewitsch war nicht anwesend. Er liebte die Mysterien des fürstlichen Toezimmers nicht und besuchte die Gesellschaft der Fürstin nur dann, wenn er seine Cousine Anna Pawlowna dort vermutete.

Mehrere junge Männer erschienen. Einige davon waren Ausländer, Franzosen, mehrere Herren mit matten Augen und geizerten nervösen. Gegen diejenigen Damen, von denen sie sich protegiert wußten, nahmen sie einen nachlässigen Ton an, gegen andere verhielten sie sich voll köhler Höflichkeit. Man traf sie in vielen Salons, wo sie die begehrtesten Fauteuils einnahmen, kandierte Früchte naschten und mit ihnen über und über beringten, weißen, weichen Händen kokettierten. Von der übrigen Männerwelt wurden sie verachtet, aber geludert. Dagegen konnte es geschehen, daß um ihre Fremdschaft unter den Frauen Neid und Eifersucht entstand.

Auch ein Deutscher war heute anwesend; doch konnte er es nicht zu Erfolgen bringen. Man fand ihn zu gesund und einem Russen nicht unähnlich genug.

Am Teetisch unterhielt man sich über Anna Pawlowna, von der behauptet wurde: „La princesse n'a pas de coeur.“

Dem widersprach die Wirtin: „Elle est si bonne! Et puis — sie ist unglücklich.“

„Anna Pawlowna?“ „Mais oui! Der Prinz vernachlässigt sie.“

Rings um den Tisch wurde gelächelt. Es gab in Moskau so viele vernachlässigte Frauen. Freilich stellten einige die Behauptung auf, daß es noch mehr vernachlässigte Ehemänner gäbe. Jedenfalls war die Zahlendifferenz nicht groß.

„Sie sollte sich besser arrangieren“, meinte die Gräfin Potembin, eine Dame, die in dergleichen Arrangements Übung besaß. „Ach, hat die Prinzessin durchaus kein Talent für das Allgemeine, durchaus keinen Wohlwollensinn.“

In der Tat beteiligte sich Anna Pawlowna nur mit ihrem Namen und ihrem Gelde und nicht mit ihrer Person an den verschiedenen Vereinen. Die Anstalt für städtisch verwahrloste Mädchen, welche sie hatte gründen helfen, interessierte sie nicht im geringsten. Wenige brachten ihr Leben mit solchen Nichtigkeiten hin wie sie. Die Lektüre eines Romans kostete sie Anstrengung und die Sorge für ihre Toilette schien sie ganz auszufüllen. In der neuesten Zeit war indessen manches anders geworden; selbst die Fürstin hatte es bemerkt und glaubte den Grund davon zu kennen.

„Ello aime.“ Dieser Ausruf erzeugte Sensation. Man wollte einen Namen wissen. Vorsichtig teilte die Fürstin ihren Intimen mit: „Elle aime l'opposition.“

Da kam gerade die Prinzessin; in einer schwarzen Samtrobe mit schwarzer Spitzencoiffure. Sie stand auch zu den Toiletten des Toezimmers in Opposition, was die dunkle Farbe ihres Kleides in eklatanter Weise zeigte.

Die Wirtin erhob sich und ging ihr entgegen: „Comme vous êtes tard.“

„J'étais très occupée.“ Sie ließ sich zu einem Platz führen und setzte sich, ohne jemanden zu grüßen. „Da ich in der Dämmerung meines Salons niemand zu erkennen vermag, so kann ich auch nicht grüßen“, hatte sie zur Fürstin gesagt. „Bistest du nicht, trotzdem zu kommen?“

„Bistest du nicht, trotzdem zu kommen?“ Die Fürstin bat sie trotzdem zu kommen, und Anna Pawlowna kam und grüßte nicht.

Am Teetisch lenkte man, mit ohne Absicht, das Gespräch auf die Nihilisten.

„Schade, daß man diese Menschen nicht bei sich sehen kann“, meinte die Fürstin, deren Neugier seit ihrer Unterredung mit Boris Alexejewitsch erregt war. „Einige darunter sollen übrigens ganz leidliche Manieren haben. C'est étonnant.“

„Es ließe sich vielleicht der Versuch machen“, schlug eine gewisse Frau Lermomow vor, berührt durch ihre Salondekorationen: Musiker, Poeten und interessante Charaktere.

Man lachte. „Ich sage es im Ernst“, rief die Dame belächelnd. „Ich sage es im Ernst, Prinzessin?“ wandte sie sich an Anna Pawlowna, neben der sie saß. „Enfin; ce sont

des hommes, qui feront rebuler toute la Russie. Sie werden bald Mode sein.“

„Die Nihilisten?“ fragte der Deutsche, der keine Konversation machte.

„Mais certainement! On en parle partout. Wissen Sie, was sie eigentlich bezwecken?“

„Meinen Sie mich?“ fragte Anna Pawlowna. „Vous, princesse.“

Ob sie sich kompromittieren wird? war der Gedanke aller. Aber sie ist klug und katzenzig. Sie kompromittiert sich, dachte die Fürstin. Sie ist viel zu stolz, nicht zu sagen, was sie denkt. Üblichens ist alles ziemlich eierlei.

Die Fürstin sollte recht behalten.

„Was sie eigentlich bezwecken?“ wiederholte Anna Pawlowna langsam, aber ohne alle Lebhaftigkeit. „Das werden sie selbst nicht recht wissen. Aber wissen denn wir, was wir wollen? Nun, leben und genießen. Vielleicht wollen sie dasselbe, und ich würde es ihnen nicht verdenken. Uebrigens kümmern sie sich nicht viel um die Zukunft. Ihre erste Aufgabe ist, mit der Gegenwart fertig zu werden. Auf welche Weise sie dann fertig werden, das ist ihre Sache. Sie werden sich nicht lange darauf besinnen. Zur Erreichung ihres Zweckes bedienen sie sich selbstverständlich aller der ihnen zu Gebote stehenden Mittel. Sind es gute Mittel, können es gute Mittel sein? Nein! Revolutionen haben in allen Ländern, zu allen Zeiten stattgefunden, und niemals war ein Land dafür reifer als Rußland. Aber in Rußland nehmen alle Dinge eine eigenartige Form an, was nun einmal in unseren Verhältnissen liegt. Diese Verhältnisse Rußlands mußten den Nihilismus hervorbringen. Ich finde das alles höchst einfach.“

Boris Alexejewitsch war eingetreten und hatte erstaunt zugehört. Was fällt ihr ein? dachte er, und näherte sich ihr.

„Vorsicht!“ flüsterte er, hinter ihren Stuhl tretend.

„Sie hören, ich mache Propaganda für den Nihilismus“, sagte Anna Pawlowna laut, ohne den Kopf zu wenden. „Unterstützen Sie mich.“

Einige, die fern saßen, standen auf und kauerten an den Tisch.

„Don soll, Boris Alexejewitsch!“ rief die Fürstin, die sich in großer Verlegenheit befand und der Konversation eine Wendung zu geben versuchte. „Was sind Sie in der Oper? Was wurde gegeben? Erzählen Sie doch?“

„Verzeihen Sie, Fürstin. Man sprach hier von dem Nihilismus und meine schöne Cousine forderte mich auf, ihr Beistand zu leisten. Wie sie hören, nimmt Anna Pawlowna die Sache ernsthaft. Das tue auch ich. Meine Herren und Damen, ich schwöre Ihnen zu, daß ich die Nihilisten für die Menschen der Zukunft halte.“

Man lachte und rief: „Bravo!“

Aus dem Staatskongreß. Der Senat tagte gestern mit 14 Mann. Die Senatskommission spricht sich für das von der Kammer gekommene Gesetz betreffs der drei Hypothekengelder in São Paulo aus.

Die Kammer tagte mit 32 Mann. Die Guardas de gabinete in der Polytechnischen Schule wünschen Gehaltsverbesserung. — Capão Bonito de Paranaipama will eine Normalschule. Die Kommission genehmigt für die Polizeireform folgende Vorschläge.

Leo Kefler-Konzert. Von Curitiba her ist hier Herr Kapellmeister Leo Kefler, von der komischen Oper in Berlin dem deutschen Publikum als Operetten- und Wagner-Direktor bekannt, eingetroffen und wird am 5. Oktober in unserm schönen Municipal-Theater ein großes Sinfonie-Konzert mit einem Orchester von 50 Mann abhalten.

Auch die kunstinnige deutsche Kolonie wird die Gelegenheit nicht unbenutzt vorbeigehen lassen, von der neuen Schöpfung deutscher Künstler Kenntnis zu nehmen und auch wieder unter tüchtiger Leitung Werke unseres großen Meisters von Bayreuth zu hören.

Mit der Liliputaner-Gesellschaft ist dieser Tage hier Herr Direktor A. Scheuer eingetroffen und wird heute Abend seine Vorstellungen beginnen. Da leider kein passendes Theater verfügbar war, tritt die Zwerg-Gesellschaft im Polytheum auf.

Politisches. In den letzten Tagen zirkulierten wieder Gerüchte von der Annäherung São Paulos an den Bund. Es sollte ein vollkommener Vertrag zustande kommen und unter anderem sollte Herr Rodolpho Miranda, der vor nur wenigen Monaten unseren Staat mit aller Gewalt von der Herrschaft der gegenwärtigen Partei zu befreien die Absicht hatte, in das Zentraldirektorium derselben Partei eintreten.

Um den Transport des Minas-Kaffees im Staate São Paulo zu überwachen und die Steuererhebung zu leiten, hat die Minas-Regierung Herrn Libanio da Rocha Vaz ernannt.

Ueber Ausdehnung des Telefonnetzes auf die Munizipien Pilar, Piedade, Una, Itapeicera, São Bernardo, Santo Amaro und São Paulo hat die Regierung mit Jorge W. Salles einen Vertrag auf Grund des Gesetzes vom 24. November 1911 abgeschlossen.

Neuer Antonio Conselheiro. Aus Curitiba, Hochland des Staates Santa Catharina, kommt die sensationelle Nachricht, daß dort eine Bewegung ausgebrochen ist, die in vieler Hinsicht an den Aufstand der Fanatiker unter Antonio Conselheiro erinnert.

neur des Staates, Herr Eugenio Müller, hat sofort nach dem Empfang dieser Schreckensnachricht, alle verfügbaren Staatstruppen nach Curitiba abgehen lassen und auch nach Rio telegraphiert, damit die Bundesregierung Soldaten nach der bedrohten Gegend entsende.

Schließend auf der Rua 15 de Novembro. Am Mittwoch nachmittag wurde auf der Rua 15 de Novembro vor der italienischen Bank auf den Baumeister Francisco Fanelli von dem Kaufmann Salvador Sapia ein Revolverschuß abgegeben, der ihn am Unterleib leicht verletzte.

Die Kautschukpflanzungen des Auslandes. Am Sonnabend hat Hr. Pandá Calogaras, Delegierter für Minas, eine lange Rede zum Budget des Landwirtschaftsministeriums gehalten, und zwar über die Gummifrage. Er äußerte darin, daß genaue Statistiken über die Gummipflanzungen in anderen Tropenländern nicht existieren oder zum mindesten nicht veröffentlicht würden.

Das sind Zahlen, die unseren brasilianischen Gumminteressenten zu bedenken geben könnten. Aber es ist bekanntlich nicht alles Gold was glänzt, auch in Deutsch-Ostafrika nicht. Einer der bedeutendsten deutschen Spezialisten, Dr. Marekwald, sieht die Zukunft des deutsch-ostafrikanischen Kautschukbaues sogar höchst pessimistisch an.

Personennachrichten. Anlässlich der Namensstagsfeier des Hochwürdigen Herrn Abtes Michael Kruse wird am Sonntag 9 Uhr eine feierliche Messe in der Kirche São Bento gelesen.

Bevölkerungsbewegung. In voriger Woche starben hier in der Stadt 149 Personen, 329 Kinder wurden geboren, 75 Ehen wurden geschlossen und 1913 Personen emigriert.

Auf dem staatlichen Arbeitsvermittlungsamte, das von 8 bis 10 und 12 bis 4 Uhr täglich am Largo do Palácio geöffnet ist, sind von 967 Personen folgende Arbeitskräfte gesucht: 5638 Kolonistenfamilien, denen für 1000 Kaffeebäume pro Jahr 60 bis 160 Milreis bezahlt werden.

Taschenbuch für Hausmittel. Wir weisen unsere Leser auf die heutige Anzeige der Buchhandlung des Herrn Heinrich Grobel betreffend „Taschenbuch für Hausmittel“ von A. Dinaud.

Ein Triumph-Zug von Zigeunern sah man in der Bundeshauptstadt am 25. ds. durch die große Avenida sich bewegen. Es handelte sich um die Zigeuner, deren Ausschiffung man im Monat Juli in Rio nicht gestattet. Ihrem Chef, Nicolau Ciom, war es aber gelungen, doch an Land zu kommen und seine Klage beim österreichisch-ungarischen Konsul anzubringen.

General Roca ist gestern, den 25. ds., mittags 10 Uhr, von Rio abgereist. Der Daumont-Delegation war von einer Abteilung Militärschüler begleitet. Polizei und Marine bildeten Spalier, eine große Volksmenge hatte sich an den Kais angesammelt und zahlreiche Minister, hohe Beamte, Diplomaten und Militärs erschienen zum Abschied.

Vom Gummis-Kongreß in New-York hat am 23. ds. der Chef der brasilianischen Delegation, Dr. Candido Mendes de Almeida, an den Ackerbauminister über die Erfüllung telegraphiert. Der Kongreß ist außerordentlich stark besucht; beim Baukett erhielt Brasilien den Ehrenplatz.

ist hervorragend an Menge und Mannigfaltigkeit; sie wurde am 24. ds. eröffnet. Der Tag für Brasilien ist auf den 28. ds. angesetzt, wozu die ganze Botschaft erscheint.

Schwurgericht. Gestern wurden folgende Angeklagte freigesprochen: Francisco Gonçalves von dem Verbrechen des Diebstahls, José Carbone von dem Verbrechen der fahrlässigen Tötung und Paschoal Ferro, Anastasio Bellerini und Oreste Boria von leichter Körperverletzung.

Sociedade de Cultura Artistica. Heute Abend findet im Saale des Conservatorio Dramatico e Musical die 1. Soiree statt. Dabei hält Dr. Roberto Moreira die Eröffnungsrede und Herr Amadeu Amaral einen Vortrag über den Dichter Raymundo Correia.

Die Kautschukpflanzungen des Auslandes. Am Sonnabend hat Hr. Pandá Calogaras, Delegierter für Minas, eine lange Rede zum Budget des Landwirtschaftsministeriums gehalten, und zwar über die Gummifrage. Er äußerte darin, daß genaue Statistiken über die Gummipflanzungen in anderen Tropenländern nicht existieren oder zum mindesten nicht veröffentlicht würden.

Das sind Zahlen, die unseren brasilianischen Gumminteressenten zu bedenken geben könnten. Aber es ist bekanntlich nicht alles Gold was glänzt, auch in Deutsch-Ostafrika nicht. Einer der bedeutendsten deutschen Spezialisten, Dr. Marekwald, sieht die Zukunft des deutsch-ostafrikanischen Kautschukbaues sogar höchst pessimistisch an.

Personennachrichten. Anlässlich der Namensstagsfeier des Hochwürdigen Herrn Abtes Michael Kruse wird am Sonntag 9 Uhr eine feierliche Messe in der Kirche São Bento gelesen.

Bevölkerungsbewegung. In voriger Woche starben hier in der Stadt 149 Personen, 329 Kinder wurden geboren, 75 Ehen wurden geschlossen und 1913 Personen emigriert.

Auf dem staatlichen Arbeitsvermittlungsamte, das von 8 bis 10 und 12 bis 4 Uhr täglich am Largo do Palácio geöffnet ist, sind von 967 Personen folgende Arbeitskräfte gesucht: 5638 Kolonistenfamilien, denen für 1000 Kaffeebäume pro Jahr 60 bis 160 Milreis bezahlt werden.

Taschenbuch für Hausmittel. Wir weisen unsere Leser auf die heutige Anzeige der Buchhandlung des Herrn Heinrich Grobel betreffend „Taschenbuch für Hausmittel“ von A. Dinaud.

Ein Triumph-Zug von Zigeunern sah man in der Bundeshauptstadt am 25. ds. durch die große Avenida sich bewegen. Es handelte sich um die Zigeuner, deren Ausschiffung man im Monat Juli in Rio nicht gestattet. Ihrem Chef, Nicolau Ciom, war es aber gelungen, doch an Land zu kommen und seine Klage beim österreichisch-ungarischen Konsul anzubringen.

General Roca ist gestern, den 25. ds., mittags 10 Uhr, von Rio abgereist. Der Daumont-Delegation war von einer Abteilung Militärschüler begleitet. Polizei und Marine bildeten Spalier, eine große Volksmenge hatte sich an den Kais angesammelt und zahlreiche Minister, hohe Beamte, Diplomaten und Militärs erschienen zum Abschied.

Vom Gummis-Kongreß in New-York hat am 23. ds. der Chef der brasilianischen Delegation, Dr. Candido Mendes de Almeida, an den Ackerbauminister über die Erfüllung telegraphiert. Der Kongreß ist außerordentlich stark besucht; beim Baukett erhielt Brasilien den Ehrenplatz.

Bundeshauptstadt.

General Julio Roca hat sich, ehe er die Rückreise nach Buenos Aires antrat, noch von „Journal do Commercio“ interviewen lassen. Er hat sehr viel erzählt, aber Neues hat er nicht gesagt. Vor allem hat nichts, aber auch gar nichts über politische Vereinbarungen verlautet, denn die allgemeine Phrase ist, daß die beiden Völker vereint der Errichtung der „Muster-Demokratie“ zustreben sollen.

General Julio Roca hat sich, ehe er die Rückreise nach Buenos Aires antrat, noch von „Journal do Commercio“ interviewen lassen. Er hat sehr viel erzählt, aber Neues hat er nicht gesagt. Vor allem hat nichts, aber auch gar nichts über politische Vereinbarungen verlautet, denn die allgemeine Phrase ist, daß die beiden Völker vereint der Errichtung der „Muster-Demokratie“ zustreben sollen.

Sociedade de Cultura Artistica. Heute Abend findet im Saale des Conservatorio Dramatico e Musical die 1. Soiree statt. Dabei hält Dr. Roberto Moreira die Eröffnungsrede und Herr Amadeu Amaral einen Vortrag über den Dichter Raymundo Correia.

Die Kautschukpflanzungen des Auslandes. Am Sonnabend hat Hr. Pandá Calogaras, Delegierter für Minas, eine lange Rede zum Budget des Landwirtschaftsministeriums gehalten, und zwar über die Gummifrage. Er äußerte darin, daß genaue Statistiken über die Gummipflanzungen in anderen Tropenländern nicht existieren oder zum mindesten nicht veröffentlicht würden.

Das sind Zahlen, die unseren brasilianischen Gumminteressenten zu bedenken geben könnten. Aber es ist bekanntlich nicht alles Gold was glänzt, auch in Deutsch-Ostafrika nicht. Einer der bedeutendsten deutschen Spezialisten, Dr. Marekwald, sieht die Zukunft des deutsch-ostafrikanischen Kautschukbaues sogar höchst pessimistisch an.

Personennachrichten. Anlässlich der Namensstagsfeier des Hochwürdigen Herrn Abtes Michael Kruse wird am Sonntag 9 Uhr eine feierliche Messe in der Kirche São Bento gelesen.

Bevölkerungsbewegung. In voriger Woche starben hier in der Stadt 149 Personen, 329 Kinder wurden geboren, 75 Ehen wurden geschlossen und 1913 Personen emigriert.

Auf dem staatlichen Arbeitsvermittlungsamte, das von 8 bis 10 und 12 bis 4 Uhr täglich am Largo do Palácio geöffnet ist, sind von 967 Personen folgende Arbeitskräfte gesucht: 5638 Kolonistenfamilien, denen für 1000 Kaffeebäume pro Jahr 60 bis 160 Milreis bezahlt werden.

Taschenbuch für Hausmittel. Wir weisen unsere Leser auf die heutige Anzeige der Buchhandlung des Herrn Heinrich Grobel betreffend „Taschenbuch für Hausmittel“ von A. Dinaud.

Ein Triumph-Zug von Zigeunern sah man in der Bundeshauptstadt am 25. ds. durch die große Avenida sich bewegen. Es handelte sich um die Zigeuner, deren Ausschiffung man im Monat Juli in Rio nicht gestattet. Ihrem Chef, Nicolau Ciom, war es aber gelungen, doch an Land zu kommen und seine Klage beim österreichisch-ungarischen Konsul anzubringen.

General Roca ist gestern, den 25. ds., mittags 10 Uhr, von Rio abgereist. Der Daumont-Delegation war von einer Abteilung Militärschüler begleitet. Polizei und Marine bildeten Spalier, eine große Volksmenge hatte sich an den Kais angesammelt und zahlreiche Minister, hohe Beamte, Diplomaten und Militärs erschienen zum Abschied.

Vom Gummis-Kongreß in New-York hat am 23. ds. der Chef der brasilianischen Delegation, Dr. Candido Mendes de Almeida, an den Ackerbauminister über die Erfüllung telegraphiert. Der Kongreß ist außerordentlich stark besucht; beim Baukett erhielt Brasilien den Ehrenplatz.

Italien. — In der Nähe von Spezia stieß ein Automobil, in dem der berühmte Erfinder Marconi fuhr, mit einem anderen zusammen. Marconi wurde am Kopfe nicht unerheblich verletzt. Die ihm bestehenden Aerzte geben über seinen Zustand keine genaue Aufklärungen. Das italienische Königspaar, das sich in San Rossore befand, begab sich, als es von dem Unglück erfuhr, sofort zum Krankenhause Marconis.

— Der hochbetagte italienische Staatsmann Marquis Visconti Venosta ist erkrankt. — In Rom erklärten sich die Straßenkrieger in den Ausstand.

England. — In London hat sich das angekündigte Syndikat gebildet, das in Brasilien den Tabakhandel monopolisieren will. — Das Gericht, daß England und Rußland Persien aufteilen wollten, wird offiziell demontiert.

Frankreich. — Aus Marokko kommen beruhigende Nachrichten. Die Situation bessert sich zusehends und dem Präsidenten El-Hiba wolle es nicht mehr gelingen, eine neue Streitmacht zu sammeln.

Spanien. — In Escorial wurde die vor einigen Tagen verstorbene Infantin Maria Theresia mit großem Pomp zu letzten Ruhe bestattet. — In Vigo haben sich 2.300 Spanier nach Südamerika eingeschifft.

Vereinigte Staaten. — Die nordamerikanische Regierung hat an die Regierung von Cuba eine Reklamation gerichtet, in der sie verlangt, daß die 400.000 Dollars, die Cuba der Yankee-Gesellschaft, welche die Sanierungsarbeiten von Havana ausführt, schuldet, sofort bezahlt werden. Da Cuba keine Moneten hat und die Yankees nicht warten wollen, so können jetzt leicht Verwicklungen eintreten.

— Der bekannte Herausgeber der radikalen Zeitung „La Guerra Social“, Gustave Hervé, hielt in Paris einen Vortrag, bei dem es zu einem ersten Konflikt kam. Es wurden mehrere Schüsse gewechselt und einige Personen verletzt. — Der Präsident Madero hat den Anhängern des Generals Orozko, falls sie die Waffen niederlegen, volle Amnestie angeboten.

Argentinien. — Die Polizei von Buenos Aires hat am 25. wieder 300 Apachen verhaftet. 26 wurden ausgewiesen. — Der argentinische Konsul in Montevideo telegraphierte, daß von einem fremden Dampfer 2000 Kisten mit Waffen und Munition auf eine Lancha überladen wurden, die nach dem Hafen Goyas bestimmt sind. Die Sendung soll in Paraguay geschmuggelt werden. Der uruguayische Marineminister hat Vorkehrungen getroffen, diese Sendung festzuhalten. — Im Spital von Buenos Aires fand man zwei Patienten mit Beulenpest.

Paraguay. — Der Senat genehmigte die Vorlage von Ayala, nach den Grenzen eine Kommission zu schicken, welche zur Rückkehr der ausgewanderten Paraguayer behilflich sein soll.

Rauchen Sie nur Zigaretten „Barão“

Die einzige Luxusmarke!

Italienisch-türkischer Krieg.

Nach einer Nachricht von Konstantinopel ist der Minister des Innern, Raschid-Pascha, in geheimen Mission nach Ouchy abgereist, wo die Friedensverhandlungen im Hotel Beau-Rivage weitergeführt werden. Mehrere Botschafter in Konstantinopel haben beim Minister des Aeußern Gabriel Noradunghian-Effendi mit Nachdruck erklärt, daß die Gewährung von Reformen an die europäischen Provinzen in nächster Zeit absolut nötig sei, ansonst sei für die Aufrechterhaltung des Friedens an dem Balkan nicht mehr garantieren können. — Bulgarien rüstet eine Armee von 150.000 Mann aus, die Türkei will ihre Reserven einziehen. Nach einer Meldung vom 25. aus Sofia hat zwischen Bulgaren und Türken an der Grenze wieder ein Zusammenstoß stattgefunden. Wie ein Belgrad-Telegramm versichert, dauern trotz der Dementis die serbischen Rüstungen ebenfalls an. Der serbische Prinz Georg ist in San Rossore vom König Victor Emanuel empfangen worden, wie man glaubt, in wichtiger politischer Angelegenheit. — Die Behörden von Samos ersuchen bei den Mächten um Unabhängigkeit der Insel. Ein griechischer Dampfer, der auf Samos zufahren wollte, wurde von den Türken beschossen, weil man an Bord Revolutionäre vermutete. Darauf hat der Dampfer das Weite gesucht. — Beim Empfang der österreichischen und ungarischen Delegationen durch den Kaiser wurde auch viel über die Lage auf dem Balkan und Berchtolds Initiative gesprochen, ebenso in energischer Weise für die Aufrechterhaltung des Dreibundes.

Einmal ist keimnal!

— sagt das Sprichwort. — Wer beim Inserieren Erfolg sehen will, der muss ständig inserieren. Das Publikum ist vergesslich!

Inserate in der „Deutschen Zeitung“, Tages- u. Wochenausgabe, und in „Deutschen-Brasilianischen Familien-Wochenblatt“ haben nachweislich den besten Erfolg.

Handelsteil.

Table with exchange rates for Hamburg, London, Paris, New York, and Goldminen. Columns include location, rate, and date.

Kaffe.

Table with coffee prices for Typ 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9. Columns include price per 10 kg and 10 lb.

Marktblatt von Santos vom 25. September 1912.

Table with market prices for various goods like Moka superior, Preisbasis für B., reuhsung des Ausfuhrzoll, fuhrzoll (Pauta), Preisbasis a. gleich, and T. d. Vorjahres.

Deutschland.

Die Deutsch-Südamerikanische Gesellschaft wird in Berlin eine permanente Ausstellung brasilianischer Produkte einrichten sowie auch ein Auskunfts-bureau für solche, die nach Brasilien auswandern wollen. Dieselbe Gesellschaft ist sowohl vom Kaiser Wilhelm wie vom Marschall Hermes da Fonseca zu dem Erfolg des deutsch-brasilianischen Kongresses beglückwünscht worden.

„Bronchial“ ist das beste Mittel gegen alle Brust- u. Halskrankheiten, lindert jeden Husten in wenigen Stunden — Zu haben in allen Apotheken



Gegen Kopf- und Zahnschmerzen, bei Erkältungskrankheiten, Influenza, Rheumatismus, gegen Katzenjammer geben die Original-Aspirin-Tabletten in Tuben zu 20 Tabletten 4 1/2 Gramm ausgezeichnete und sichere Resultate.

DEPOSITO NORMAL... Soeben eingetroffen: Rebhuhn, g-braten und gefüllt... Oskar Stellmann Zahnarzt

Pension Schneeberger Inh.: W. Lustig Rua dos Andradas No. 18 São Paulo

Guarujá Grand Hotel de la Plage Während den Monaten August bis April ist die Tagespension auf 10\$000 herabgesetzt.

Bad Guarujá Santos Folgende rout. Musiker (Zavan, Odson usw.) finden gutes Engagement.

Edital. Municipal-Präfektur. Bata von Bürgersteigen. Machte bekannt, dass laut Gesetz N. 1581 vom 22. August 1912...

Schulhausbau-Stiftung. Anlässlich der stattgehabten Richtfeier des neuen Schulgebäudes werden die Mitglieder der deutschen Kolonie...

Abraão Ribeiro Rechtsanwalt - Spricht deutsch - Rua Comercio No. 9

Dr. Nunes Cintra ist von seiner Reise nach Deutschland zurückgekehrt und steht seinen Klienten wieder zu Diensten.

Zu kaufen od. zu pachten gesucht wird unter günstigen Bedingungen, ein nachweisbar gutes Geschäft...

Zimmer gesucht möbliert, mit Bad. Anträge unter M. E. an die Exp. ds. Bl., S. Paulo

Gesucht eine tüchtige Frau oder Mädchen für Zimmer aufräumen.

Dr. Lehfeld Rechtsanwalt - Etabliert seit 1896 - Rua Quintino Bocayuva No. 32

Rio de Janeiro. Hotel-Restaurant „Rio Branco“ (fein bürgerliches deutsches Haus) gute Zimmer, mässige Preise.

Theatro Casino Empress. Paschoel Segreto - S. PAULO - Direktion: A. Segreto. HEUTE 26. September - HEUTE 2981

Grosse Variété-Vorstellung Jeden Sonntag und Feiertag Familien-Matinée Dr. SENIOR Amerikanischer Zahnarzt

Junger Mann mit flotter Handschrift, der deutschen und portugiesischen Sprache mächtig...

Familien-Ausflug nach Alto da Serra. Abfahrt vom Luzbahnhof: 8 Uhr. Gäste willkommen.

Verein Deutsche Schule São Paulo Das diesjährige Schulfest wird Sonnabend, den 12. Oktober...

Junger Kaufmann, Deutschbrasilianer, in Deutschland ausgebildet, mit einigen Kenntnissen der englischen und französischen Sprache...

Bäcker. Zwei gute Bäckergehilfen gesucht. Ohne Zeugnisse werden keine angenommen.

Briefwechsel sucht Fräulein mit einem älteren Herrn. Briefe erb. u. L. M. N. an die Expedition d. Ztg., S. Paulo.

Violin-Unterricht erteilt Carlos Aschermann Schüler des berühmten Virtuosen Professor Cesar Thompson, Brüssel

Polytheama S. Paulo Empress Theatra Brasileira Direktion Luiz Alonso

Grosse Variété-Vorstellung. Preise der Plätze: Frizas (posse) 12\$00; camarotes (posse) 10\$00; cadeiras de La 3000; entradas 2\$00; galeria 1\$00.

Theatro S. José S. Paulo Empress Theatra Brasileira Direktion: Luiz Alonso

2. Konferenz des französischen Journalisten Jean Garrère

Fabrikation von Wäsche Manufactura Margarida Rua da Consolação 431 - S. Paulo. Lotterie von São Paulo Ziehungen an Montagen und Donnerstagen...

II. Assistentin für die Abendstunden von 7-9 Uhr gesucht. Zahnarzt Willy Fladt, Rua 15 de Novembro 57, S. Paulo.

Mechaniker Gesucht zu sofortigem Antritt ein tüchtiger, an selbständigen Arbeiten gewöhnter Fein-Mechaniker.

Polsterer finden gut bezahlte Stellung in der Polstermöbelfabrik von Max Schneider

Junge deutsche Frau mit zwei Kindern im Alter von 7 und 10 Jahren. tüchtige Näherin, nicht unerfahren im Putz, sucht Stelle...

Frischer Gemüse- u. Blumen-Samen Soeben angekommen und auf ihre Keimfähigkeit geprüft, empfiehlt Loja Flora

Pension Hotel Schneider Rua Fialho No. 20 - Gloria (zwischen Rua Benjamin Constant und Santo Amaro)

Höhere Knaben- u. Mädchen-Schule von Frau Helene Stegner-Ahlfeld verbunden mit einem kleinen Internat für Mädchen.

Mellins das beste Nahrungsmittel für Kinder und Kranke 3420 Agenten: Nossack & Co., Santos



Für Wöchnerinnen und stillende Mütter ist die Somatose ein ganz hervorragendes Nahrungsmittel. Die Somatose ist die Sommer'sche, die sich nach der Geburt...

Somatose Die Lehre der portugiesischen Sprache für Deutsche nach Carl Jansen's Methode

Zur gefl. Beachtung. Teile hierdurch mit, dass ich während der nächsten Wintermonate jeden Werktag...

CASA LUCILLUS Prima opugel Junge Erbsen Fügelethohnen Blumenkohl Rosenkohl Junge Karotten Sellerie Champignons Steinpilze Morehen

Drs. G. Barnsley und G. Halbert Zahnärzte Geb. 1881 aus vulkanisiertem Kautschuk innerhalb 2, aus Gold innerhalb 4 Tagen...

Verwaltungs-Posten von deutscher Familie gesucht. Der Mann ist verheiratet mit landwirtschaftlichen Maschinen und Buchführung...

Aechtbare Dame wünscht gutes Zimmer und Kost in gutem deutschen Familienhause, nicht weit vom Zentrum der Stadt.

Tüchtiges Ehepaar für eine grosse Fazenda gesucht, speziell Butte- u. Käse-Fabrikation.

Gute Tischler mit vollständigem Werkzeug gegen 18000 l. gleiche Lohn sofort gesucht.

Gutes Dienstmädchen per sofort gesucht. Näheres in der Exp. ds. Bl., S. Paulo.

Freundliches Zimmer möbliert oder unmöbliert, zu Ende des Monats sucht solider Herr.

Zu vermieten ein Saal mit Alkoven, möbliert od. unmöbliert. Vorzusprechen von 11-12 Uhr mittags und 6 Uhr abends.

Metallarbeiter die Einladung, der am Sonnabend den 23. September, abends 8 1/2 Uhr im Lokale des Herrn W. Lustig...

Reinliche Köchin per sofort gesucht. Dnr solche, welche in ihrem Fache wirklich tüchtig sind...

Kaufmann, gesetzten Alters, sucht Vertrauensposten als Repräsentant, Geschäftsführer, Filialleiter, Adminstrator...

San Paulo Gas Company, Ltd. Die Gesellschaft hat neulich in ihrer Fabrik neue Maschinen zur Zubereitung des Teeres eingeführt...

Raffinierten Teer abzugeben, der zum Anstreichen von Eisen, Stahl etc. u. zur Teerung von Kaffeetassen sehr geeignet ist.

Taschenbuch der Hausmittel Ein nützliches Buch für jedermann in gesunden u. kranken Tagen, mit Angabe von mehr als 900 Haus- und Volksmitteln...

Freundliches Zimmer möbliert oder unmöbliert, zu Ende des Monats sucht solider Herr.

Zu vermieten ein Saal mit Alkoven, möbliert od. unmöbliert. Vorzusprechen von 11-12 Uhr mittags und 6 Uhr abends.

Metallarbeiter die Einladung, der am Sonnabend den 23. September, abends 8 1/2 Uhr im Lokale des Herrn W. Lustig...

Reinliche Köchin per sofort gesucht. Dnr solche, welche in ihrem Fache wirklich tüchtig sind...

Kaufmann, gesetzten Alters, sucht Vertrauensposten als Repräsentant, Geschäftsführer, Filialleiter, Adminstrator...

San Paulo Gas Company, Ltd. Die Gesellschaft hat neulich in ihrer Fabrik neue Maschinen zur Zubereitung des Teeres eingeführt...

Raffinierten Teer abzugeben, der zum Anstreichen von Eisen, Stahl etc. u. zur Teerung von Kaffeetassen sehr geeignet ist.

Taschenbuch der Hausmittel Ein nützliches Buch für jedermann in gesunden u. kranken Tagen, mit Angabe von mehr als 900 Haus- und Volksmitteln...

2. Konferenz des französischen Journalisten Jean Garrère

Encerados Ingleses

Os unicos legitimos e a preço conveniente só na CASA NATHAN

Rua São Bento 43 u. 45 - São Paulo

Progredior

Grosses Restaurant und Bierauschank
Leiroz & Livreri
Rua 15 de Novembro Nr. 38 - S. Paulo - Telefon 1899
Jeden Abend Konzert
ausgeführt von einer erstklassigen Sextett.
Mittwochs von 3 bis 5 Uhr
Five o'clock tea

„Alto Douro em S. Paulo“

Bar Majestic

Rua S. Bento 61-A - Telefon 2290 - S. Paulo

Die neuen Besitzer dieses bedeutenden Etablissements
Queiroz & Teixeira
scheuen keine Mühe, um die verehrliche und schaff in allem zu
frieden zu stellen. Sie werden von jetzt an eine
Complete Bar
ein gut eingerichtete Lager in portugies. sehen u. anderen speci-
ell Tischweinen halten, desgleichen gut abgelaugte Likör
(direkter Import), ferner frische und getrocknete Früchte, welche
täglich aus den besten Häusern besorgt werden.
Achtung: Das Haus ist für den Empfang der vornehmsten
Familien eingerichtet.

Austro-Americana

Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Triest

Nächste Abfahrten nach Europa:
Oceania (3 Schrauben) 1. Oktober
Francesca 16. Oktober
Kaiser Franz Josef I. 20. Oktober
Der Postdampfer

Nächste Abfahrten nach dem La Plata
Francesca 28. September
Kaiser Franz Josef I. 7. Oktober
Columbia 25. Oktober
Der Postdampfer

Oceania
geht am 1. Okt. von Santos nach
Rio, Teneriffe, Almeria,
Neapel u. Triest
Passagierpreis: 3. Klasse nach
Teneriffe 120 Fres., Almeria 160 Fres.,
Neapel 195 Fres., Triest 200 und
5 Prozent Regierungssteuer.
Diese modern eingerichteten Dampfer besitzen elegante komfor-
table Kabinen für Passagiere 1. und 2. Klasse, auch für Passagiere 3.
Klasse ist in liberalster Weise gesorgt. Geräumige Speisesäle, moderne
Waschräume stehen zu ihrer Verfügung.
Der prachtvolle Schnelldampfer

„Kaiser Franz Josef I.“
von 16.500 Tonnen und 19 Meilen Geschwindigkeit geht am 20. Oktober
von Santos (1. Oktober von Rio) nach Teneriffe, Barcelona, Neapel
und Triest aus - Reisedauer bis Neapel 12 Tage.
Schnelle Reisen Drahtlose Telegraphie an Bord
Wegen weiterer Informationen wende man sich an die Agenten

Rombauer & Comp
Rua Visconde de Inhauma 84 - Rua 11 de Junho N. 1 -
RIO DE JANEIRO SANTOS
Giordano & Comp.
S. PAULO - LARGO DO THEOURO 1

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrt-Gesellschaft

Passagier-Dienst.
Nächste Abfahrten von Santos:
Cap Roca 29. September
Cap Verde 1. Dezember
Cap Roca 15. Dezember
Cap Verde 16. Februar
Cap Roca 9. März
Cap Verde 4. Mai

Passagier- und Frachtdienst
Der Postdampfer
Sa Nicolas
Kommandant: A. Scharf
geht nach dem nötigen Aufenthalt
von Santos nach
Rio de Janeiro, Bahia, Lissabon, Leixões, Rotterdam und Hamburg.

Passagierpreis:
1. Klasse nach Lissabon u. Leixões 400,00 Mk.
exklusive Regierungsteuer.
1. Klasse nach Hamburg 450,00 Mk.
exklusive Regierungsteuer.
1. Klasse nach Rio de Janeiro 400,00
exklusive Regierungsteuer.
3. Klasse nach Lissabon, Leixões
und Hamburg 630,00
inklusive Regierungsteuer

Nach Rio da Prata:
Cap Arcona 24. September
Cap Ortelal 12. Oktober
Alle Dampfer dieser Gesellschaft sind mit den modernsten Ein-
richtungen versehen und bieten deshalb den Passagieren 1. u. 3. Klasse
den denkbar grössten Komfort - Diese Dampfer haben Arzt an Bord
ebenso wie portugiesischen Koch und Aufwärter und bei sämtlichen
Klassen ist der Tischwein im Fahrpreis mit eingeschlossen bis Portugal.
- Wegen Frachten, Passage und sonstigen Informationen wende man
sich an die Agenten

E. Johnston & Co., Limited
Rua Frei Gaspar 12, SANTOS - Rua Alvarez Penteado 21. (sob) S. Paulo.

Lloyd Brasileiro
Der Dampfer **SIRIO**
geht am 3. Okt. von Santos nach
Paranáguá, Antonina, S. Francisco,
Itajubá, Florianópolis, Rio Grande,
Pelotas, Porto Alegre, Montevideo und
Buenos Aires.

Lampor' & Holt Linie
Der englische Dampfer **Byron**
geht am 3. Okt. von Santos nach
Rio de Janeiro, Bahia, Trinidad,
Barbados und New-York
Nimmt Passagiere 1. u. 3. Kl. an.
Dieser Dampfer nimmt Passagiere
1. Klasse an nach England mit Um-
schiffung in New-York auf die Dampfer
der Cunard Line nach Liverpool u.
auf die Whit Star Line nach Liverpool u.
auf die America Line nach Southampton.
Preis 14 Pfund. Alle Dampfer haben draht-
lose Telegraphie

Wegen weiteren Informationen
wende man sich an die Agenten
F. S. Hampshire Co. Ltd.
S. Paulo, Rua 15 de Novembro 20
Santos, Rua 15 de Nov. 30 Sobrado

Laguna
geht am 3. Okt. von Santos nach
Paranáguá, Antonina, S. Francisco,
Itajubá, Florianópolis, Laguna.
Fahrtscheine sowie weitere Aus-
künfte beim Vertreter
Arthur Scheffer
Praça da República 62, Santos.

Companhia Materiaes para Construção

São Paulo
Deposito: Rua Consolação No. 469 - 471
Escritorio: Largo da Sé 2 - Telefon 3245
Liefert folgende Baumaterialien zu mässigen Preisen, in jedem
Quantum gegen prompte Bedienung:
Sand, Kies, Kalk I.a Qualität
Bearbeitetes u. un bearbeitetes Holz aller Art,
fertige Fussböden, Decken, Möbelholz, wie Ca-
nella u. Imbuja in Brettern u. Blöcken (pranchas)

Zu vermieten

Bronchial ist das Beste Mittel
gegen alle Brust- und
Halbkrankheiten, lindert jeden Husten
in wenigen Stunden - Zu haben
in allen Apotheken.

Hotel Forster
Rua Brigadeiro Tobias N. 23
São Paulo

Companhia Antartica Paulista

Telephone No. 621, 926, 2866 São Paulo Telephone No. 621, 926, 2866

Antartica-Pilsen	1/1 Flasch.	8\$000
Antartica-München	12/1 "	8\$000
Culmbach	12/2 "	6\$500
Culmbach	12/1 "	10\$000
Antartica-Porter	12/2 "	6\$500
União hell	12/1 "	5\$500
Tivoli-München	12/1 "	4\$900
Hamburga hell	12/1 "	3\$500
Pretinha schwarz	12/1 "	3\$500

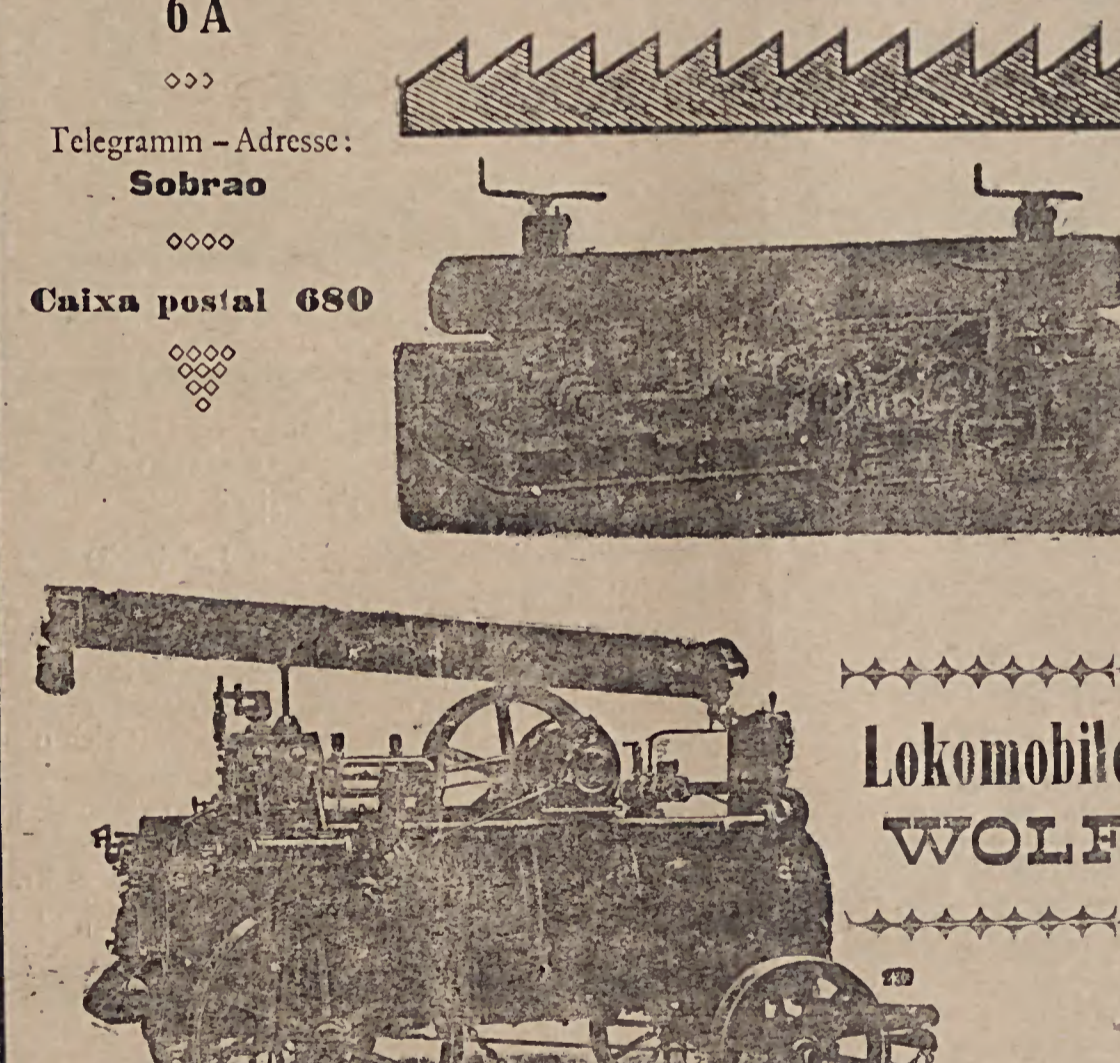
Preise ohne Flaschen.
Deposito: Rua da Boa Vista No. 14
Telephon No. 111 2167

Caixa Mutua de Pensões Vitalicias

Die erste Institution für lebenslängliche Rentenversicherung in den Vereinigten Staaten v. Brasilien
Depot auf dem Bundesschatzamt zur Garantie der Operationen 200.000\$000
Zentralbureau: 600 Korrespondenten
Travessa da Sé (Eigenes Gebäude) in allen Staaten Brasiliens zerstreut
S. PAULO Rio de Janeiro (Eigenes Gebäude)
Gezeichnetes Kapital 18.647.600\$ - Unverlusterliche Fonds 3.532.600\$
Eingetragene Mitglieder bis 21. Sept. 63.341
Pensionen:
Kasse A. Bei einer monatlichen Zahlung von 1\$500 erlangt man nach 20 Jahren das Recht auf lebenslängliche Pension.
Kasse B. Bei einer monatlichen Zahlung von 5\$000 erlangt man nach 10 Jahren das Recht auf lebenslängliche Pension.
Statuten und Reglements gratis jedem der sie verlangt.

General-Vertreter für den Staat São Paulo: KRUG & Co.

Largo S. Bento 6A
Kiessling-Sägen
Telegramm-Adresse: Sobrao
Caixa postal 680



Lokomobilen WOLF

Hotel Albion

Rua Brigadeiro Tobias 89
(in der Nähe der Bahnhöfe)
Sao Paulo
empfehl ich dem reisenden Publi-
kum. - Alle Bequemlichkeiten für
Familien vorhanden. - Vorzügliche
Küche und Getränke. - Gute Be-
dienung zu mässigen Preisen.
Geneigtem Zuspruch hält sich
bestens empfohlen.
Inhaber José Schneeberger.

José F. Thöman

□□ Konstruktor □□
Rua 15 de Novembro N. 32
Neubauten - - -
Reparaturen - - -
Eisenbeton - - -
Pfläne - - -
Voranschläge gratis

Klinik für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten

Dr. Henrique Lindenberg
Spezialist
früher Assistent an der Klinik von
Prof. Urbantschitsch-Wien. Spezial-
arzt der Santa Casa. Sprechstun-
den: 12-2 Uhr. Rua S. Bento 33;
Wohnung: Rua Sabara 11, S. Paulo

Chichés

PARA IMPRESSOS
APPROXIMATIVAMENTE
PRESTAZIA PERFEICAO
S. PAULO

LUX

Bewährtes Haarwasser
besitzt die Schuppen und ver-
hindert das Ausfallen der Haare
Hergestellt in der
Pharmacia da Luz
Rua Duque de Caxias 17 S. Paulo
Telephon No. 3665

Der Beste

Alto Comalhão e Digestivo
de Faveas Pappas
Gegen:
Dyspepsie
Kolik
Dysenterie
Verdauungsstörungen
Zu haben in jeder Drogueria

Hutgeschäft u. Fabrikation

Rua Sta. Efigenia 124.
Grosse Auswahl in weichen und
steifen sowie Strohhüten in verschie-
denen Qualitäten für Herren und
Kinder.
Auch wird jede Bestellung in kür-
zester Frist auf prompteste ausge-
führt, ebenso werden Filz- und
Zellulosehüte, sowie Strohhüte und
beglückwünsche Sie heute, Herr
Gauss, wegen des sicheren Erfol-
ges, den diese Anwendung brachte.
Alle nehmen diese Arznei mit grosser
Leichtigkeit, u. die Kranken
selbst, wenn sie die wohltuende
Wirkung erkennen, verlangen die
Fortsetzung der Behandlung mit
derselben. Ich kann Ihnen einen
Rat erteilen: Es ist nicht nötig,
Reklame für Ihr Präparat zu
machen, es selbst wird es tun.
Jedes Glas, das verkauft wird,
ist die beste Reklame, weil es die
Wirkung hervorbringt, was mehr
wert ist als alle Broschüren, An-
noncen, Attente u. Ähnliches. Sie
können diesen Brief verwenden,
denn nicht durch mich soll Ihr
Präparat gehrt werden, sondern
es durch uns.

Dr. Stapler

ehem. Assistent an der allgem.
Polyklinik in Wien, ehem. Chef-
Chirurg etc. Hospitalier etc.
Chirurg am Portugies. Hospital
Operateur und Frauenarzt
Rua Brás de Mattinga 4
S. Paulo. Von 1-3 Uhr
(2076) Telephon 1407.

Grosse Erfolge

erziele ich durch meine neuen
Unterrichtsmethoden
Unterricht in allen Fächern der
Musik
Speziell Klavier u. Harmonie-
lehre. - Schülern der deutschen
Schulen ermässigte Preise.
Egmont Baltz
Konservatorisch gebildet, Musiklehrer
Rio de Janeiro 3799
Rua Santa Christina No. 78

Charutos Dannemann

Victoria
Bouquets
Perlitos

Hotel Rio Branco

Curityba
Nächste Nähe des Bahnhofs - Rua Barão Rio Branco 9-11
Erst kürzlich renoviert - Modern eingerichtet
Helle, luftige Zimmer - Deutsche, franz. u.
brasil. Küche - Aufmerksame Bedienung
Mässige Preise - Angenehmer Aufenthalt.

Maison de Blanc

Adolpho Eisendecker & Co.
Rua Sebastião Pereira 14, S. Paulo
Für unsere neuen Geschäftsräume erhielten
wir eine reiche Auswahl in
Damen-Weisswäsche,
Kinder-Kleidern,
Schürzen, Spitzen,
Stoffen etc. etc.
deshalb laden wir ergebenst unsere werthe
Kundschaft zum Besuche ein.

Pension Saxonía

Inhaber Richard Dittrich
Rua Duque de Caxias No. 33-35, São Paulo
Vorzügliche Küche und Getränke
Pension per Monat 70\$000
Volle Pension per Monat 90\$-150\$

Especificum

für Damen und schwache Personen
Mistura Ferruginosa Glycerinada
(glycerinhaltige Eisenmischung)
Hergestellt von Apotheker
Erich Albert Gauss
analysiert durch die staatliche Sanitätsbehörde, ausgezeichnet mit
dem Ehrendiplom und der goldenen Medaille durch die italienische
chem.-physikalische Akademie in Palermo. - Das letzte Wort
in der positiven Medizin. Ersetzt mit grossen Vorteilen: Emulsionen,
Weine, Elixire etc. Das beste und sicherste Mittel in der Behand-
lung bei: Blutarmut, Bleichsucht, Weissfluss, Gebärmutter-schwei-
zen, Unregelmässigkeiten der Monatsperiode, Ausbleiben derselben,
Gebärmutterblutungen, Appetitlosigkeit, Malaria, Anchylostomum,
Nervenschwäche, Nähr- und Kräftigungsmittel. Unvergleichlich für
Männer, Frauen und Kinder.

Gutachten des bekannten Arztes Dr. Walter Seng

S. Paulo, 12. März 1912
Geehrter Herr Erich A. Gauss!
Ich habe Ihr Especificum bei
drei Kranken meiner Privat- u.
Hospital-Klinik angewendet und
beglückwünsche Sie heute, Herr
Gauss, wegen des sicheren Erfol-
ges, den diese Anwendung brachte.
Alle nehmen diese Arznei mit grosser
Leichtigkeit, u. die Kranken
selbst, wenn sie die wohltuende
Wirkung erkennen, verlangen die
Fortsetzung der Behandlung mit
derselben. Ich kann Ihnen einen
Rat erteilen: Es ist nicht nötig,
Reklame für Ihr Präparat zu
machen, es selbst wird es tun.
Jedes Glas, das verkauft wird,
ist die beste Reklame, weil es die
Wirkung hervorbringt, was mehr
wert ist als alle Broschüren, An-
noncen, Attente u. Ähnliches. Sie
können diesen Brief verwenden,
denn nicht durch mich soll Ihr
Präparat gehrt werden, sondern
es durch uns.

Gutachten des Dr. Franco Meirelles

Arzt in Pirajá, 22. April 1912.
Sehr geschätzter Herr Gauss!
Ich beehre mich, Ihnen, verehr-
ter Freund, mitzutheilen, dass ich
Ihre Mistura Ferruginosa Glyce-
rinada in meiner Klinik verwen-
det habe. Ich habe damit gross-
artige Resultate erzielt.
Ich habe sie verwendet bei An-
chylostomum u. bei Sumpffieber.
Die vollständige Heilung geschah
in so kurzer Zeit, dass ich ganz
u. gar überrascht war. Das Me-
dicament hat so angenehme Ge-
schmack, u. so sichere Wirkung,
dass die Patienten es sehr gern
nehmen. Ich beglückwünsche Sie,
verehrter Freund, zu der Wohl-
that, welche Sie der Menschheit
erweisen, sowie zu dem wissen-
schaftlichen Erfolge, den Sie Ihren
beständigen zähen Studien zuver-
dienen haben. Seien Sie über-
zeugt, dass ich in meiner Klinik
Ihr Präparat stets verwenden
werde, wo es nur angeht. Gemein-
ligen Sie den Ausdruck meiner
Glückwünsche und verfügen Sie
frei über Ihren Freund
Dr. Franco Meirelles.

Heiligenstadt & Co.

Spezialfabriken von
Werkzeugmaschinen
Drehbänken
Bohrmaschinen
Behelmaschinen etc.
Alleinige Vertreter
Herm. Stoltz & Co.
S. Paulo
Rua Alvarez Penteado Nr. 12
Rio de Janeiro
Avenida Rio Branco 66-74

Lloyd Brasileiro
Der Dampfer **SIRIO**
geht am 3. Okt. von Santos nach
Paranáguá, Antonina, S. Francisco,
Itajubá, Florianópolis, Rio Grande,
Pelotas, Porto Alegre, Montevideo und
Buenos Aires.
Der Dampfer **JUPITER**
geht am 10. Okt. von Santos nach Pa-
ranaguá, Antonina, S. Francisco, Ita-
jubá, Florianópolis, Rio Grande Pe-
lotas, Porto Alegre, Montevideo und
Buenos Aires.
Der Dampfer **LAGUNA**
geht am 3. Okt. von Santos nach
Paranáguá, Antonina, S. Francisco, S. Fran-
cisco, Itajubá, Florianópolis, Laguna.
Fahrtscheine sowie weitere Aus-
künfte beim Vertreter
Arthur Scheffer
Praça da República 62, Santos.

Empresa de Navegação Hoepcke

Der neue National-Dampfer 2977
ANNA
mit zwei Schrauben und elektrischer
Beleuchtung versehen
geht am 26. Sept. von Santos nach
Paranáguá
S. Francisco
Florianópolis
Dieser Dampfer besitzt vorzügliche
Räumlichkeiten für Passagiere 1. und
3. Klasse.
Übernimmt Fracht nach Antena
und Laguna.
Auskünfte über Fahrpreise, Fracht
Einschiffung etc. erteilen die Agenten
in Rio
Luiz Campos & Co.
4 Rua Visconde de Inhauma 84
Ecke der Avenida Central
S. Paulo

Hamburg-Amerika Linie

363 Dampfer mit 926.493 Tons.
Nächste Abfahrten: König Fried-
rich August 19. Oktober, König
Wilhelm II. 18. November.
Der Doppelschrauben-Schnelldampfer
Blücher
Kommandant P. Wieler
geht am 5. Oktober mittags von
Rio nach
Lissabon,
Vigo, Southampton,
Boulogne s/m. u. Hamburg
Reise nach Europa in 11 und 12
Tagen. Telegraphie ohne Draht an
Bord.
Auskünfte erteilen die General-
Agenten für Brasilien: 3774
Theodor Wille & Co.
S. PAULO: Largo do Ouvidor 2.
Näherer Auskunft: Rua 15 de No-
vembro (sob)

Companhia Nacional de Navegação Costeira.

Wöchentliches Passagier-Dienst zwi-
schen Rio de Janeiro und Porto Ale-
gre, anlaufend die Häfen Santos, Pa-
ranaguá, Florianópolis, Rio Grande u.
Porto Alegre.
Der neue Dampfer
ITATINGA
geht am 29. Sept. von Santos nach
Paranáguá, Florianópolis,
Rio Grande, Pelotas
und Porto Alegre
Diese Dampfer haben ausgezeich-
nete Räumlichkeiten für Passagiere
und Eiskammern.
Die Gesellschaft macht den Ab-
endern und Empfängern der durch
ihre Schiffe transportierten Güter
bekannt, dass die zuziehenden in Rio an
dem Armazem Nr. 13 kostenlos emp-
fangen und abgeliefert werden.
Näherer Auskunft: Rua 15 de No-
vembro (sob)

Norddeutscher Lloyd Bremen

Der Dampfer 226:
Erlangen
geht wahrscheinlich am 2. Oktober
von Santos nach
Rio, Madeira, Leixões,
Rotterdam
Antwerpen u. Bremen.
Passagierpreis 3. Klasse nach den
europäischen Häfen
50\$000
und 5 Prozent Regierungssteuer.
Alle Dampfer dieser Gesellschaft
haben Arzt an Bord, ebenso portu-
giesischen Koch und Stewards.
Weitere Auskünfte erteilen die
Agenten
Zerrenner, Bülow & Co.
S. Paulo - Rua de S. Bento N. 81,
S. Paulo - Rua Sta. Antonia 83 u. 85.